

Inhalt des Downloaddateien

Die drei Verzeichnisse wurden jeweils zu einer zip-Datei gepackt. Nach Entpacken mit einem entsprechenden Programm (z.B. PKzip) entstehen folgende Verzeichnisse:

- Funddaten
 - Funddatenbank.mdb (benötigt Microsoft Access 97 oder höher)

- Fundzeichnungen (600dpi)
 - Maßstab 1zu1
 - Maßstab 1zu2
 - Maßstab 1zu3
 - Maßstab 1zu5

Enthalten sind die Zeichnungen Z0001.tif – Z1525.tif (ansehbar mit fast allen gängigen Grafikprogrammen). Die Zeichnungsnummern entsprechen denen der Funddatenbank (nicht der Publikation). Der Maßstab bezieht sich auf einen Ausdruck mit 600dpi mit unveränderter Auflösung.

- Harris-Matrices
 - ArchEd
 - ArchEd.exe (Harris-Matrix-Programm zur Betrachtung der u.a. Matrices, kann durch Doppelklicken direkt aufgerufen werden)
 - S01.HM – S13.HM (Matrices Schnitte 1 bis 13 für ArchEd)
 - Basp
 - Harris-Matrices Schnitt 3 bis 11 und 13 (benötigt Bonn Archaeological Statistics Package [BASP ab Vers. 4.5 oder WinBASP])

Soweit möglich wurden die Harris-Matrices in beiden Dateiformaten abgelegt, nur die Schnitte 1, 2 und 12 liegen ausschließlich als ArchEd-Datei vor.

Erläuterungen zu den Daten

Die Datenverzeichnis hat drei Unterverzeichnisse. Im Verzeichnis Funddaten befindet sich die Microsoft Access-Datenbank mit der Beschreibung der Funde. Im Verzeichnis Fundzeichnungen (600dpi) sind Strichzeichnungen von Funden im tif-Format abgelegt. Ein Teil dieser Zeichnungen ist auch auf den Tafeln im Abbildungsteil der vorliegenden Arbeit zu sehen. Im Verzeichnis Harris-Matrices finden sich – nach Dateiformat in zwei Unterverzeichnisse gegliedert – sämtliche Harris-Matrix-Dateien für die Schnitte 1 bis 13 der Ausgrabung Zwickau Arcaden (Z-29). Im Unterverzeichnis ArchEd befinden sich außer den Matrices auch die Programmdateien des Programmes ArchEd, das durch Doppelklicken mit der Maus direkt gestartet werden kann. Alternativ können die Matrices auch mit dem „Bonn Archaeological Statistics Package“ (BASP oder WinBASP) betrachtet werden, die entsprechenden Matrix-Dateien wurden ins andere Unterverzeichnis Basp gespeichert. Aus technischen Gründen liegen die Matrices der Schnitte 1, 2 und 12 nur im ArchEd-Format vor.

Bemerkungen zum Programm ArchEd

Das Programm ArchEd ist Shareware, kann also frei kopiert werden, solange es nicht verändert oder für kommerzielle Zwecke genutzt wird. Es wurde von P. Mutzel, C. Hundack, I. Pouchkarev und S. Thome am Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken entwickelt. Weil das Programm Probleme bei der Verarbeitung sehr großer Harris-Matrices hat, muss nach Öffnen einer Matrix in der Regel erst ein- oder mehrmal kleiner gezoomt werden. Dies

geschieht durch Anklicken des Lupen-Symbols (-). Die richtige Größe ist erreicht, wenn die Schieberegler rechts und unten ein Scrollen über die gesamte Matrix ermöglichen.

Erläuterungen zur Funddatenbank

Die Funddatenbank besteht aus mehreren miteinander verknüpften Tabellen (Relationen). Kernstück ist die Tabelle `Inventar`. Über das Feld `Fundnr`, das jeden Befund eindeutig identifiziert (wobei in Ausnahmefällen ein Befund mehrere Fundnummern haben kann), ist die Tabelle `Inventar` mit den anderen Tabellen verknüpft. Jeder dieser Tabellen ist einer Materialgruppe gewidmet. Die Namen sind in der Regel sprechend, eine näherer Einblick in die Datenbank ist nur für die Formulierung eigener Abfragen notwendig.

Nach Öffnen der Datenbank unter MS Access (ab Version 97) können die Funddaten über die Registerkarten `Formulare` (einzelne Datensätze) oder `Abfragen` angesehen werden. Auch hier habe ich mich um sprechende Namen der einzelnen Formulare und Abfragen bemüht (Kreuztabellen ohne Angabe der Materialgruppe beziehen sich auf Keramik). Nach Doppelklicken werden die jeweiligen Daten angezeigt. Weitere Abfragen können vom Benutzer formuliert werden, allerdings muss die Datenbank dazu vorher auf eine Festplatte kopiert werden, damit Änderungen gespeichert werden können.

An dieser Stelle kann keine Einführung in MS-Access gegeben werden. Bei der Fundaufnahme wurden allerdings eine Reihe von Abkürzungen verwendet, die im Folgenden erläutert werden sollen. Allgemein sollte erwähnt werden, dass Befundnummern immer fünfstellig eingegeben werden müssen (08059). Sonderfundnummern sind von Fundnummern unabhängig und wurden für herausragende Funde zusätzlich frei vergeben.

Tabelle und Formular Keramik

Für die Felder `Gesamtform`, `Randform`, `Bodenform`, `Handhabenform`, `Ausgußform` und `Warenart` gelten die im Text der Publikation angegebenen Typ-Kürzel. Das Kürzel T bei `Warenart` bezeichnet technische Keramik.

Für das Feld `Bodenbildung` gelten die Kürzel:

a=abgeschnitten

b=abgehoben ohne Quellrand

g=geglättet.

Q=Quellrand

Für das Feld `Handhabendekor` gelten die Kürzel (Kombinationen sind möglich):

B1=Bemalung Querlinien

B2=Bemalung Diagonallinien

D=Fingerdelle

E=kurze Einstiche

K=Kniffe auf beiden Seiten

K2=Kniffe auf einer Seite

R=flache Ritzungen

Rx=kreuzweise Ritzungen

S1=senkrechte Schlitze (Mitte)

S2=diagonale Schlitze (Mitte)

S3=Querschlitze

S5=mehrere Reihen von kurzen Querschlitzen

S6=senkrechte Schlitze in der Mitte, diagonale an den Seitenkanten

S7=diagonale Schlitze an den Seitenkanten

S8=fischgrätmusterartig angeordnete Diagonalschlitze

S9=mehrere Reihen kurze senkrechte Schlitze

WL=geritzte Wellenlinien

+ =zwei kreuzförmig angeordnete Schlitze

Für das Feld Dekor plastisch gelten die Kürzel (mehrere Datensätze pro Individuum möglich):

DR1=eine Drehriefe

DR2=zwei Drehriefen

DR3=drei Drehriefen

u.s.w.

Nuppe=applizierte Nuppen, Form der jeweiligen Zeichnung entnehmbar

RS1=Rollstempel

RS2=Rollstempel

RS3=Rollstempel

RS3b=Rollstempel

RS3c=Rollstempel

RS4=Rollstempel

RS5=Rollstempel

RSI=Rollstempel

RSn=Rollstempel

RSVA=Rollstempel

RSX=Rollstempel

RSXI=Rollstempel

und Kombinationen

Bei allen Dekoren wurde soweit erkennbar auch die Lage am Gefäß verzeichnet.

Tabelle und Formular Keramikneu

In Keramikneu wurde die Keramik der Schnitte 3, 4, 7, 9, 11 nach einem verkürzten Verfahren aufgenommen (s. gedruckten Text).